

Raurica sucht Investoren für Buchenverarbeitung

Konzept für Sägewerk mit Zuschnitt und Leimholzwerk

Die Raurica Wald AG, Liestal (Schweiz), eine Gesellschaft von rund 180 Anteilseignern, meist Waldbesitzer in der Nordschweiz, plant den Bau eines modernen Verarbeitungszentrums für Buchenholz. Das Vorhaben steht unter dem Motto „Bauen mit Buche“.

Für das Gelände neben einem Bestandssägewerk in Ederswiler (Kanton Jura) wurde im zurückliegenden Jahr von den drei Projektträgern (Waldwirtschaftsverband WbB in Lupsingen, Raurica Wald AG und Sägerei Schmidlin SA) das Anlagenkonzept für ein Sägewerk in der Größenordnung von 20 000 Fm mit Zuschnitt und Leimholzwerk erstellt. Es geht um die Produktion von großformatigen Buchenplatten und von Buche/Nadelholz-Verbundelementen für den Holzbau. Laut Vorprojekt kommt auch die Produktion von Zwischenprodukten für den Möbel- und Innenausbau in Betracht.

In den kommenden Monaten sollen weitere Investoren vom Bauen mit Buche überzeugt werden. Als Investitionsvolumen für das ausgearbeitete Konzept wurden 21 Mio. CHF errechnet.

Die Raurica Wald AG (bis 2012 Holzvermarktungszentrale Nordwestschweiz, kurz HZN AG) hat am 26. September im Rahmen einer außerordentlichen Versammlung ihrer Aktionäre als ersten Umsetzungsschritt für das Projekt eine Kapitalerhöhung auf 2,7 Mio. CHF beschlossen.

Der rückläufige Absatz von Buche Stammholz bereitet den Waldbesitzern insbesondere in der Nordwestschweiz zunehmend Sorgen. Buche, einst der „Brotbaum“ der regionalen Waldwirtschaft, wird dort immer mehr zum Problembaum. Bestes Rundholz geht deshalb zu Tiefstpreisen in den Export, teilweise bis nach Asien. Als Hauptgrund für diese Situation wurden Lücken in der Holzverarbeitungskette von Laubholz in der Schweiz ausgemacht.